

Innovation versus Korruption

Wie wir den Teufelskreis aus Korruption und Innovationsschwäche durchbrechen

Summary zum Aktionspapier der
Deutschen Aktionsgemeinschaft Bildung - Erfindung - Innovation (DABEI)

DABEI weist seit über 25 Jahren auf die Defizite in den Sektoren Bildung, Erfindung und Innovation in Deutschland hin und hat zur Behebung der Schwachstellen grundlegende Verbesserungsmöglichkeiten und Therapien aufgezeigt, die in Schriften, Vorträgen und Veranstaltungen artikuliert wurden und als Erfahrungen und Erkenntnisse in dem umfangreichen Werk "Zukunft für Arbeit und Wohlstand" (erhältlich über eine CD der DABEI-Geschäftsstelle) festgehalten worden sind.

DABEI hat als Hauptursache für die unzureichende Innovationsfähigkeit primär die ständig wachsenden Innovationswiderstände in Staat und Gesellschaft seit einem Vierteljahrhundert erkannt, die es immer schwieriger machen, das vorhandene Innovationspotential - auf der noch vorhandenen guten Grundlage von Bildung, Wissen, Kreativität und Erfindungsreichtum in Deutschland - in marktfähige Innovationen umzusetzen, obwohl vielfach ein Umsetzungs- bzw. Unternehmerwille bei vielen Menschen dazu vorhanden ist.

Der von DABEI entwickelte und veröffentlichte Innovationsklima-Index zeigt auf, dass aufgrund hoher Innovationswiderstände das Innovationsklima in Deutschland im negativen Bereich liegt (weitere Informationen dazu auf www.dabei-ev.de).

DABEI hat diese Thematik näher analysiert und wollte den tieferen Ursachen für diesen Sachverhalt auf den Grund gehen. Als fundamentale Erkenntnis kann festgestellt werden, dass für die stetig zunehmenden Innovationswiderstände die Korruption mit all ihren Spielarten in Deutschland verantwortlich ist.

Der Begriff der Korruption wird dabei viel weiter gefasst als gemeinhin üblich und umfasst nicht nur die bekannten Tatbestände wie:

- Bestechung durch den Mann mit dem Koffer
- Auftragsvergabe mittels Schmiergeld (auch "NAs" – nützliche Abgaben genannt)
- Erpressen von Genehmigungen durch Androhen von persönlichen Nachteilen,

sondern auch das Spektrum der:

- Gewährung persönlicher Vergünstigungen
- Korruption durch Lobbyismus

- Korruption durch Ausspähung
- Korruption durch Manipulation von Ausschreibungen
- Korruption durch Unterlassen

mit je mindestens zwei bis sieben Unterpunkten in den fünf Kategorien.

Die Korruption in all ihren Facetten unterwandert die gesamte Gesellschaft, also die Unternehmen, Behörden, Politik und den Privatbereich wie ein Krebsgeschwür, lähmt die Veränderungsbereitschaft vieler kreativer und innovationsbereiter Bürger und zementiert damit vorhandene Strukturen, die mehr und mehr verkrusten und keinen Spielraum für gesellschaftlichen Fortschritt, also Innovationen und damit einhergehende notwendige Reformen, zulassen.

Schon der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog beklagte in einer denkwürdigen und bemerkenswerten Rede diesen Zustand vor mehr als zehn Jahren und forderte den berühmten "Ruck", der durch Deutschland gehen müsse.

DABEI sieht einen direkten Zusammenhang zwischen Korruption mit all ihren Facetten in der Breite der Gesellschaft und Innovation, die sich invers zueinander verhalten und aufeinander einwirken und legt dies anhand einer Reihe von signifikanten Beispielen aus den letzten 25 Jahren in aller Deutlichkeit dar.

Es kann schlicht formuliert werden:

Je höher die Korruption, desto geringer die Innovation und versa vice,

Dies führt zu folgendem Teufelskreis:

- ***Fehlende Innovation führt zu Stagnation***
- ***Stagnation führt zu Korruption***
- ***Korruption verhindert Innovation***

Um diesen Teufelskreis aufzubrechen, fordert DABEI die schrittweise Umsetzung des folgenden Zehn-Punkte-Programms, das wir für dringend erforderlich und notwendig erachten, damit die Stagnation aufgebrochen und beendet und die Korruption in Deutschland zurückgeführt wird und endlich wieder Freiraum für Innovationen und dringend notwendige Reformen geschaffen wird.

10-Punkte-Programm zur Reduzierung der Korruption in Wirtschaft und Gesellschaft

1. Verfolgung und deutlich höhere Sanktionierungen von Kartellverstößen insbesondere zwischen Großunternehmen und kleinen- und mittleren Unternehmen (KMUs). Alle Verstöße sind entsprechend dem Amtsermittlungsgrundsatz vom Kartellamt aufzuklären, öffentlich zu machen und ausnahmslos zu ahnden.

2. Zwingende internationale Ausschreibung von Vorstands- und Aufsichtsratsposten in Großunternehmen nach veröffentlichten Eignungskriterien. D.h. keine Besetzungen auf Grund persönlicher Beziehungen sind erlaubt. Die Auswahl erfolgt rein nach Eignung. Eine Veröffentlichung der Einstellungsbegründung ist zwingend vorgeschrieben.
3. Strafrechtliche Verfolgung ohne die Möglichkeit der Verfahrenseinstellung durch die Staatsanwaltschaft bei Verletzung von Marken, Patenten und ähnlichen gewerblichen Schutzrechten.
4. Abschaffung der Spenden an politische Parteien. Spenden von Privatleuten sind bis zu einer Höhe von 1000 Euro pro Jahr zulässig. Die Finanzierung der Parteien sollte ausschließlich durch Wahlpauschalen aus Steuermitteln erfolgen.
5. Sämtliche Gespräche und Briefwechsel zwischen Abgeordneten, Ministerien und Lobbyisten aus der Wirtschaft und den Verbänden sollten im Internet veröffentlicht werden, soweit nicht im Einzelfall eine Geheimhaltung geboten erscheint, damit der Lobbyeinfluss öffentlich überprüfbar wird.
6. Ausschusssitzungen der Parlamente und Anhörungen sollten im Internet veröffentlicht werden. D.h. jeder Bürger soll erfahren können, wie Gesetze zu Stande gekommen sind.
7. Reduzierung bzw. komplette Streichung von Subventionen, insbesondere an Großunternehmen und insbesondere solcher, die nicht der Förderung von Forschung und Entwicklung dienen. Freiwerdende Subventionen sollten für Steuer-senkungen und Lohnzuschüsse der Unternehmen mit aktiver Forschung und Entwicklung eingesetzt werden. Lohnzuschüsse sollten nur für im Inland beschäftigte Fachkräfte gezahlt werden.
8. Sicherstellung der Regierung zu einem vereinfachten Zugang für Unternehmer zu Kapital zur Umsetzung von Innovationen, d.h. Verpflichtung von Banken zur verstärkten Investition in die Realwirtschaft und verstärkte Förderung von Venture-Capital -Gesellschaften.
9. Verbindliche Regelungen gegen das kurzfristige Wirtschaften von Großunternehmen, insbesondere im Hinblick auf Managerboni, um dem „Too big to fail“-Effekt vorzubeugen.
10. Reduzierung des Beamtenstatus auf hoheitliche Aufgaben, d.h. Abschaffung des generellen Beamtenstatus für Lehrer und Professoren und zusätzliche Eignungskontrollen für Lehrer in bestimmten Zeitabschnitten.

Kontakt:

DABEI e.V.
Geschäftsstelle
Steinstraße 16-18
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 876 382 0
Fax: 0211 / 876 382 22
E-Mail: info@dabei-ev.de
Internet: www.dabei-ev.de